Bab Gine und Dies.

Preis der Mingelgem? Die einspaltige Beile 60.3 Amti.Bef.u. Berfteio80.3 Retlamezeile 2.00.4

Musgabeiteue: Dies, Rojenftrafe 36. Fernsprecher Rr. 17. Berantwortlich fitr die Schriftleitung: Rarl Breibenbenb, Ems.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlagnkreis.

Mr. 151,

Diez, Donnerstag, den 8. 3uli 1920.

26. Jahrgang.

Die Entwaffnungefrage.

Ma. Spa, 7. Buli. Die gweite Ginnn bet Konferens, en det von deutscher Geite Reichstanglit Gefrenbach, Die niftet des Neufern Dr. Simons, Reichelwehrminifter Dr. Geffer und General v. Seedt teilnahmen, truede lurg und 1,5 Uhr durch den Ministerpräfibenten Deigerir mit ber Grage erbifnet, welches Mitglied ber bentichen Delega-tion ben Auftrag habe, die Rote ber Entente in der Frage ber Entwaffnung zu beantworten. Der Reichstanzler ents gegnete, daß Reichswehrminifter Dr. Gefter bagu bereit fei. Reichswehrminifter Dr. Gefter gung sofort in langeren Ausführungen auf die ganze Entwaffinungsfrage ein und schilberte ben gegenwärtigen Zustand. Unfer Geer bei noch 200 000 Mann ftart. Das Material jei ziemlich bollitändig abgrechen, wenn auch über einzelne Bunfte der Abgabe Differengen mit ben militarifden llebertrochungstommiffionen beständen. Die 200 008 Mann jefen für bie Deutide Regierung eine unumgangliche Ratwenbigfeit. Gie ftellten das Minimum beffen dar, was wir brauchten anzeichts ber politischen Unruben, die immer trieber jum Ausbruch tamen. Die wirtschaftliche Depression, bas beer ber Arbeitelofen, bas burch neue Entlaffungen weiter berben abgetretenen ifind bejegten Gebieten, die Edicierigfeiten, Die wir mit ber Gintreibung ber neuen Stenern batten, bas alles mache eine ftarte Macht in Der Sand ber Regierung notwendig. Auch fet bie Regierung wegen bes Schiffals ber 20 000 Offigiere, bie von ber Entlaffung betroffen wurden und beren Abfichten niemand fenne, im farter Corge. Unter ben obwaltenben Umftanten balte er bir bentiche Regierung außerftanbe, Die Bebrmacht weifer midzujaranben.

Darauf ergriff Lloud George Sas Bort und ftellte die Puntte gujammen, in benen die Miliferten Deutichland Mitterfüllung des Briedensbertrages in militarifchen Dinjum Borwurf machen, inebeionbere, dif bie Reicheftart 100 000 200 000 Mann umfaffe und bag Matids lond fratt der ihm zugestandenen 2000 Maichinengewehre 50 000 babe, fratt ber ihm zugestandenen 286 Geichate 12000; an Gewehren habe es gwar 1,5 Millionen sabgeffefert und die Salfte davon bereite gerftort, es unterffert jeboch feinem Zweifel, bag noch außerordentlich große Beftanbe in den Sanden der Bevolferung teren. Das go denft die beutiche Regierung ju tun und was habe fie betrite getan, um dieje Gewehre ben Afflierten ausguliefern? Der Besith ber Gewehre fei ein politieches Wesohrmement von außerordentlicher Schwere. Ihm gegen-über sei es verhältnismäßig gleichzültig, ab die Beres-ftärke 100 000, 200 000 oder 300 000 Mann betrage. Diese Befahr wollten die Millierten nicht mehr langer laufen unt auch fur Die beutsche Regterung fei Diejer Buftand borti bebentlich. Bas gedente die beitifte Begierung dagegen ju tun? Es fehle ihr entweber am guten Billen ober an Racht. Die Alliierten erwarten bon der beutichen Regierung bis morgen bormittag bestimmte Getlarungen, mie fie bie Anslieferung biefer Waffen und bie Berabitpung

Reichstangler Gebrenbach betonte hierzuf in febr aus-Inffiellung eines weiteren Planes. Benn bie Millierten Bertichland Bertrauen ichentten und ibm Die nörigen Madermittel belaffen wurden, dann wurde fich cie Auslieferung ber Baffen und die herabjehung bes Perres leichter bewertstelligen laffen. Er made auch baraut aufmertenm, baf die Erfustung der Wiedergutmachungsforderungen der on dem Beiteben einer genugend großen Behrmadt in Deutschland abhängig fei.

in icharfer Beife etwiderte barauf Liebe Magrge, daß die Millierten flare Daten und Biffern wollten. Die Ronfereng bon Gpa, bie er eingeleitet babe, fabe es für gwede maste gehalten, fich geschäftlich ju unterfolten: ber Lius-taufch ben Roten habe feinen Bwed mehr.

Mintfer Dr. Simons erwiderte fofort, daß wir nach Loge ber Dinge nicht hatten annehmen fonnen, bag bie militarifche Arage an erster Stelle tin Spr besprochen wer-ben wurde. Es fei zweifelhaft, ob wir bis errergen bormetteg in ber Lage fein wurben, bestimmte Pfane borgu-

Lloud George erwiderte, man werde den deutschen Bertretern genfigend Beit laffen, und Muifterprafident Delaexels feste barauf die nachfte Gipung auf Mittvoch 1/24 Ubr nechmittage feft.

Gine Unterredung mit Minifter Gimons.

Bonbon, 7. Bult. Der Conderberichterftatter get Daily Rems in Spa, der fibrigens behauptet, daß ber Reichefanzler und der Minifter des Auswärtigen in einer anierorbentlich ichabigen Billa untergebracht worben feien, botte eine Unterredung mit herrn Simons und gibt als Leifen Meugerungen folgendes wieder:

Die Aufgabe ber Konferenz besteht barm, ber Ungewißein Enbe ju machen, bie über bie Art ber Friuffung bir die Gesantsumme unfter Schuld erft Mai 1921 erfahren follen. Aber die Fortbauer ber hentigen Unge-misbeit bis zu jenem Zeitpunkt würde den Biederaufban Deutschlonds bollig unmöglich machen, und ohne biefta eberaufban gibt es teine hoffnung auf Erfullung bes Bertinges. Gleichzeitig ift es für bie Berbfindeten weientfich, sobald wie möglich zu wiffen, was fie bon Deutschland erheifen tonnen. 3ch febe, bag man auf ber anbern Seite bon une bestimmte Borichlage erwartet. Leiber bat Deuglefand nicht die Freiheit, ju bestimmen, welche Schritte es unternehmen tann. Alles bangt 3. E. bet der Abichatung. unfrer Leiftungefabigteit babon ab, ob wir auf bie Dilfe-

quellen Oberschlefiens gabten konnen. Sierin wie in andrer Sinlicht find wir auf Die Entidelbung unfrer Geoner que gewiesen, wieweit fie uns ermöglichen werben, unfre Berpflichtungen gu erfüllen. Bei biefer Lage wüßte ich nicht, wie wir irgendweiche bestimmte Borichlag: machen tonnten. Wir haben aber unferfeits alles genan geprüft and jefrgestellt, unter welchen Bedingungen wir unfern Bieberaufbau bornehmen tongen. Bir treten mit bem besten Willen und mit ber Absicht, alles, was wir wif,en, ben Berberungen gu entsprechen, in die Berhandlungen ein. Es ift aber allmählich ein Gemeinplag geworben, daß unfer Bolt guerft einen Anreig gur Arbeit haben und mf: Rabimgemitteln und Robitoffen berfeben werben muß. Much miffen wir ficher fein, Rube und Ordnung im Reiche ausrechterhalten ju fonnen. Mis ber Berichurftatter fragte, ab Deutschland bereit fei, falls bie obengenannten Borausfehungen gutrajen, bestimmte und ausführbate Borichlage für die Bahlung der Entichadigung gu machen, anrivortete ber Minister: Selbstverständlich; das ist damit die not-wendige Berhandlungegrundlage. Als dann eri Bericht-erkatter einwarf: Falls aber biese Berhandlungsgrundlage nicht mit ben Forberungen ber Berbundeten übereintimmt: Es ift allerdings möglich, dan die Becounceten mit Bebingungen kommen, die fie une diftieren wollen. In biefem Galle ware alees, was wir tun fonnien, daß wir wieder beimgingen und biefe Bedingungen bem Reichstag gie eingelaben, Borichlage mitzuteilen, bemertte ber Beretterftatter, Allerdings, war die Antwort, und wir tun, mas in unfern Braften fteht. Aber man muß bedenfen, ban wir als Regierung erft wenige Tage alt find. Unfer Beate-rial wurde jum Teil von ber früheren Regierung und gum Teil bon und borbereitet. Jeber Borichlag, ben wir annahmen, mußte bem Reichstag vorgelegt werben, wend er irgendwie von den Bedingungen des Ariebenspertrages abwiche. Much fur die Berbundeten wurde es, bemertte der Berichterstatter, beffer fein, oenn bie Enticheibung bon Spa durch den Reichstag gutgeheißen würde. 3weisellos, erwiderte berr Gimons, man barf nie die Macht per Arbeiterklaffe in Deutschland vergeffen und die Zuftimmung der Arbeiterichaft im Reichstag ift um fo notiven-biger als Dentschlands hoffnung, ben Bertrag anszuführen bon feiner Gabigfeit gur Arbeit und Angfuhr abbangt, die ichaft bedingt wird, dem fich narurlich die Begabung und eas Gente ber Unternehmer gugefelten muffe.

In einer nachfolgenden nicht jur Beröffentlichung be-Rimmten Unterredung foll Minifter Simons bem Berichterftatter noch bargetan haben, daß Deutschlaud es als berbangnisbeil betrachten muffe, wenn es gu bezahlen hatte: I. hohe Jahreslaften, 2. Zinfen auf Mudftande der Jahreslaften, 3. Zinfen und Tilgungsraten für Anleihen Wieberaufban. Cofffe Berpflichtungen murben Deutschland in Beffeln berftwiden, aus benen es fich niemale befreien fonne.

Belgijde Stimmen über Gpa.

Di. Con, 7. Juli. Die belgischen Morgenblatter bringen olle Berichte über die geftrige eifte Gigung, größteutens unter Anlahnung an die amtl. beigifche Mitteilung mit unwejentlichen Abmeichungen. Die Bertagung ber Monferen; wird bieber nicht erörtert. Immerbin beuten Ueberichriften wie Ein Theatereoup und der erfte Swifmenfall barauf bin, wie Le Coir bringt in Speredrud eine anscheinent balbamiliche Rotig, in ber es beißt: In ben Berbanvolreifen betrachtet man biefe erfte Beiprechung ale ausgezeichner in ihren möglichen Ergebniffen. Gie bat in allereifter Linie bier bewiejen, Dag die dentiche Taftif, Die barin beftand, Die porberige Befprechung über bie Entwofinung zu vermeiben, geicheitert ift. Die Gigung beweift auch die Ginmutigteit ber Berbunbeten in biefem Buntt, und man bat befonders bie Entichiebenheit beuchtet, mit der Mond George den beutichen Bertretern den unbeugiamen Billen der Berbundeten bezüglich Des Borgramme ber Monferen; mitgeteilt bat.

M3. Spa, 7. Juli. Eine gewiffe Rervosität zeigt sich in ben Musfifbrungen aller belgifden Blatter; man befürchtet in belgifchen Areifen anicheinene bag ber belgifche Borring auf Baftung bon 2,5 Milliarden durch Deutschland irgend, wie bimbeggeredet ober, wie es in La Meine beifft, burch Schaf fung neuer Borrechte werrlog werden Brinte. Besonders idarf tommt dieje Auficht in einer Unterredung jum Ausbeuch, die Le Soir mit den Muiftern Jasper und Symans gehabt bat. Minifter Jafper erflärte: Durch ein Condetablomnien, bas am Tage bor ber Unterzeichnung Des Friedensvertrages als geichloffen murbe, hat unfer Land von ben Boreinigten Staaten, bon Franfreich und Groffbritanmen Die formliche buficherung erhalten, bağ wir aus der erfen begrifden Sahlung bormeg eine Goldentschädigung in der Sobe von 2,5 Milliarden bekommen. Belgten bat ben Friedensvertrag unterzeichnet, meil es biefe ibrmliche Suficherung bedommen hatte und weil die Beebunbeten Sich verbilichter hatten, ihm die Rriegenchulben zu erlaffen. Heber biefen Buntt wird bie belgifche Regierung memale mit fich banbeln laffen. Der Miniber erflätte bann noch weiter, daß es doch micht angangig fei, Belgien unter bent Bortoand ju benachteiligen, dag es fich besonders git wieder erholt babe. Es babe bas feiner eifrigen Arbeit an Derbanten. La Libre Belgique weift bantuf bin, daß man erft vonn bie Doglichfeit eines Einbernehmens fiber bie Berfrifung habe, wenn die genaue Biffer der bon Deutschland gu verlangenben Entichildigung festgefest ift. Rach La Derniere Deure ift geftern gwijden Delacroix, Jafper und den Berfretern Frankreiche, Englande und Italiens bie von Deutschland ju juftende Entichadiaung besprochen worben.

Das Mätfelraten ber Barifer Breffe.

M3. Baris, 7. 3uli. Der Sonderberichterfietter des Journal des Debats legt der heutigen Bergrung in Spagiofe Bedeutung bei. Rach seiner Ansicht wollen sich die Berbundeten versichern, daß die Absichten Deutsch-lands seinen Erklärungen entsprechen. Die Jufunft der Londerenz bon Spa werbe also wahrscheinlich von dieser Sigung abhangen. Rach ihr würden die Berbundeten ur-teilen, ob fie die Erorterung fortieben wollten. Der Conberberichterftatter des Intranfigeant hort jeten Tag Renes, woe andre nicht horen. Go will er aus der Unterhalfung mit einem deutschen Diplomaten erfohren haben, man werde von deutscher Seite 30 Milliorden arbieten, man werde sogar die zu 60 Milliorden geben, wenn man nicht guviel Arbeitstrafte verlange. Die Dentichen wurden je boch bie Abanderung ber Bertrageflaufeln über Dangig unt Oberschleften forbern und für bie Reichetoihr eine Starte bon wenigstens 150 000 Dennn. Der Berichterftuften gu bermeiben, und weil man nicht wife, was man mit ben ger entlaffenden Offigieren- und Soldaten tun folle, wolle mon fie fur die Bieberaufbauarbeiten in Frankreich und Belgien bermenden. Der Berichterfratter meint es fer micht unmöglich, daß biefer Gebante in die fins prime gemerfen werde, und er beginnt bereits ben Rampf gegen Windmühlen, indem er auf die gablreichen Ungelegenheiten politischer, moralischer und jozialer Art, die eine berartige Bijung für Belgien und Frankreich haben tonne, hinweift. Der Berichterftatter ertlart auch, bag fich bie Deutschen um die Ernahrungsberhaltniffe im Anhrbegter Corpe machten. Gie befürchteten für die Monate Bufi und Muguft fchwere Beiten und wurden jedenfalls Gredite für den Bejug bon Lebensmitteln berlangen.

Die Schulden unter ben Alliierten.

M3. Paris, 7. Juli. Temps bespricht in seinem bentigen Leitartifel die Frage der Schulden unter ben Alliserten. Europa werde sein wirtschaftliches Meichgewicht und damit auch fein politifches und joriales Gleichgewicht nicht wiederfinden, jolange otese Frage nicht gelöst fei. Man sei nach Briffet gekommen, ohne des die Lözung hatte vorbereitet werden können. 20 Monate nach dem Sieg wife man noch nicht, wie man die Schulden der Billfierten unter einander regeln wolle. Ueber Die Gontben macht dann Temps folgende Angaben: Frantreich babe berichiedenen alliierten Staaten gufammen geliehen ? Ditliarden 575 Millionen Franken. Es babe bafür von Ametika gelieben 2 Milliarden 985 Millionen Dollars. Das mache 15,5 Milliarden Goldfranken, nach dem geningen Untie 96 Milliarden. England habe Frankreich ge ieben 514 Millionen Pjund Sterling, das mache 13 Milliarden Molbfronten aus, nach dem heutigen Rure 24 Milliacten. Wenn man die Summen anrechne, die Frantreich ausgelieben habe, bann ichulbe Aranfreich an Relinbort und London 28 Milliarden Goldfranken, bat feien beute 00 Milliarden. Aber auch England habe gelieben. Es ichnide Amerika 1060 Millionen Bfund Sterling nach heutigent Stand bes Burfus, es habe bafür aber gelieben nuger Granfreich an Belgien 92 Millionen Bfund, 400 Millignen an Italien, Gerbien 20 Millionen Bfund, verichiedenen anderen Alliierten 66 Millionen Pfund und Rugland 568 Miffionen Pfund. Das bedeute, wenn man bon ber auffiften Schuld abjebe, daß England 87 Millionen Brund mehr gu fordern habe ale ce Amerifa ichufbe. Amerifa endlich habe ausgelieben außer ben 4220 Millionen an England 2985 Millionen Dollars an Arantreich, 1811 Millionen an Italien, 839 Millionen an Belgien, 188 Mile lienen an Rugland, 27 Millionen an Gerbien und 136 Miffionen Dollars an andere Affliferte. Temps beipricht alaboun die Bruge ber gegenseitigen Annulliefung ber Eduld und ichlieglich wirft er bie Frage ber Binstofigfeit ant, burch bie man ebenfalls, wenn ber erftere Weg nicht gelinge, gu einem guten Ergebnis gelengen fonne.

Die Milderung bes Steuerabzuge.

Ma Berlin, 6. Juli. Der Steuernusjehuff bes Reichs-tage einigte fich beure auf folgende Gentubiffne über bie Lusführung des § 45, des Eintommenftenergesebes

Die ichematifche Anordnung eines Steuerabenges bon 10 Brogent foll baburch gemildert werben, bag beim Steuerabgug bom Lohn und Gehalt für Lobnarbeiter und Angestellte ein Betrag bon 5 Mart täglich junachft aufer Berechnung bleibt. Beiter foll ber Familienftand ber Arbeitnehmer vernichtigtigt werden, indem für jedes Mind 1,50 Mit. täglich jeweils anger Anrechnung bleibt und lediglich ber Reftbetrug des toglichen Einfommens für den 10proz. Steuerabzug in Berracht tommt. Für Wochensohnempfänger bleiben 30 Mt. wöchentlich außer Berechnung, außerdem für jedes Lind gehn Mart. Bom Monatsinhn werden 125 Mt. und außerdem für jedes Kind 40 M außer Berechnung gestellt. Uebersteigt der Arbeitelohn ober Gehalt 15 000 Mart to tit ein erhöhter Abzug verzunehmen" und gwar bis zu 30 000 Met. Einkommen 15 Brozent, bon 30-50 000 Mart 20 Prozent. Bei boberen Einkommen fteigen die Lezäge weiter bis zu 50 Prozent.

Bor Demonstrationen in Berlin. .

Dis. Berlin, 6. Juli. Beute nachmittag planen Die jogintbemofrati den Arbeiter von Beilin eine Demenfira ion gegen die drobende Arbeitelofigfeit. Aus biefem Anlas warm der Sormarie bor Unbejonnenheiten und mocht barauf anfmertiam, daß in einem bestimmten Umfreife um ben Reidebing feine Aufammlungen ftattfinden durfan. Soffentlich richten ich rie Arbeiter, gegen beren Demonstration an und für fich nichts einjumpenden ift, nach diefen Mabnungen und halten Diffgiblie und Ordnung und bewahren Refpett bor bem Gefes.

Shicewig.

Die Unterzeichnung bes Bertrages.

M3. Paris, 7. Juli. Bei ber Unterzeichnung des Berg trages zwischen Tanemart und ben Millierten über bas Tanemart guerfannte Gebiet bon Schleswig waren amoejend: Der englische, ber italienische, ber japanifche fowie ber bantiche Gefandte in Baris, Graf Bernftwrff. Graf Bernftorff bielt babei eine Aniprache, in ber er bie fiefe Dantbartein bes banifchen Boltes und der banifchen Regierung gegenfiber ben alliierten und affoziierten Machten zum Ausbrud brachtel Inles Cambon, der ben Borfig führte, antwortete im Ramen feiner Rollegen auf Die Rebe des banifden Gefandten und er-Marte, bağ es ben Machten eine Freude fei, infolge bes Gieges über Tentschland die Tanemart wiederfahrene Ungerechtigteit wieder gut muchen ju tonnen. Et brudte bie besten Buniche aus für bas Gebeigen bes banifchen Bolles.

Darauf erfolgte die Unterzeichnung des Bertrages, worauf

die Gipung bald aufgehoben warbe.

Sozialiften und Bolterbund.

Di. Bajel, 7. Juli. In einer Unterredung mit etnem Bertieter der Baffer Rachrichten erflätte ber Gubrer der Zweiten Internationale, Camille Dupsmans, es bestebe gwijchen ben belgischen Gogialiften und ben beigischen Regterungemitgliebern einschlieglich bes Minifterprafibenten Telacroix, llebereinstimmung barin, daß ber Bolferbund ohne Teutschlands Aufnahme undentbar fei. Die fleinen Bolter batten fich für ben Bolterbund jede erdenkbare Mühe gegeben: aber bebor fich die politische Lage in England und Frankreith beffere, werbe der Bollerbund tomm guftanbe tommen tonnen. Befonvere fin Frantreich muffe fich die politische Lage ernt grundlich anderna In England liege die Gache gilnftiger, ba aufer ber Arbeitenpartei bilirgerliche Bolitifer, besonders Lord Robert Cecil und andere, fich in einem bem Bolterbund gunftigen Ginne aud fprachen. Werbe England einlenten, fo muffe auch Frankreich folgen. Subsmans gab noch ein Urteil über bie Saltung ber unabhängigen Sozialbemotraten in Deutschland nach ben Balt. Ien ob. Sunemane bezeichnet die Bolitif ber Unabhangigen als sehr ungeschieft. Deren Beigerung, in ein Rartellkabinets mit ben Mehrheitssozialisten und ben wirklich bemokratisch gefinnten biurgerlichen greifen eingutreten, fet finbifch. Diefe Burudhaltung bor einer Bufammenarbeit mit ben burgerlichen Breifen habe keinen Bodt in der gegenwärtigen Lage Deutschlands, Angefichts bes zu bewältigenben Riefenprogramms tonne fich Deutichland eine abentemertiche Bolitit wie bie ber Unabhängigen nicht leiften. Das Ungifid ber beutschen unabbangigen Cogialbemotraten fet, bag fie teine eingig: farte Berjonlichfeit bejägen. Roch heute gelte bas Wort Jaures', ber in Stuttgart ju Bebel gejagt habe, bas Unglud Deutschland fei, baff es in ber gangen Politif feine Bartei ber Mitte , feine im wahren Sinne bes Bortes liberale Bartei gabe.

Churchille ruffiche Bolitit.

M3. Rotterdam, 7. Juli. Der Nieuwe Rotterdamiche Courant zufolge gab Bonar Law gestern im Unterhause eine Ertlarung ab, Die fich mit ben Beziehungen Churchills gu bent untibolicheiniffichen ruffischen Generalen befart. (Bergleiche Rr. 585 ber Rolnischen Zeitung). Bonar Law fagte, Churchill habe ihm ertlart, daß die in der Daily Rews und andern Blattern beröffentlichten Tofumente nur eine fehr ungenane Wiebergabe feines Gesprache mit dem ruffifden Dberg Golowin feien. Rach Churchille Angaben fei bie Behauptung fiber Die Berwendung der englischen Trupven, die jur Gicherung ber Ordnung nach Archangel geschickt worden seien, vollkommen untvahr. Auf ber andern Seite, fuhr Bonar Lato fort, ift es toobl bekannt, bag die Regierungspolitif im vergangenen Jahre darauf whzielte, die antibolichewitischen Streitfrafte zu unterfrühen. Auf die Frage eines Abgevebneten, ob Churchille Berhandlungen mit Golowin ohne Infrimmung bes Rabinetts frattgefunden hatten, fagte Bonar Law, folch eine Frage fei erfraunlich. Die allgemeine Politit ber Regierung fei bekannt gewesen und sei in Dieser Beise ausgesührt worden. Churchill fei mit vieleit antibolichewifischen Generalen gujammen geweien, und er, Boner Lato, wurde es nicht als angenehm embfanden haben, wenn Churchill bas Rabinett fiber alle biefe Be fprechungen in Renntnis batte fenen muffen. Bum Schluft fagte Bonar Baw, die gange Angelegenheit fei baburch beranlaßt, worden, daß einige Leute glaubten, Die Bolitit ber bergangenen Jahres werbe gegenwärtig noch fortgefeht.

Der Demotratifche Brafibentichaftelandidat.

MB3. Gan Francisco, 7. Juli. Monverneur Cor ift jum bemofratischen Randidaten für die Brafibentichaft gewählt worden.

Dem demotratifchen Ronbent war es bis Cametigabend nicht gelungen, die nötige Bwei Deittel Mehrheit auf einem Ranbidaten zu bereinigen; er mußte baber am Mentag ben Abfrimmungskampf bon neuem aninehmen. In Frage tameis Schlieflich nur noch McMoo, der Schwiegeriohn des Brafidenten. ferner der Gouberneur des Staates Obio, James M. Cor. in weiterm Abstand ber Generalanwalt Mitthel M. Balmer und fchlieflich ber Londoner Borichafter Davis, Bie Das obige Telegramm zeigt, bat am Enbe Cor alle Bertbewerber hinter fich gelaffen und bas Rennen gewonnen. Für ihn ipricht, daß er in dem von den Republikanern regierten Stuat Obio breimal jum Gouverneur gemühlt worben ift, milbin eine ftarte Boltorumlichkeit befiten muß. Die Demotraten tonnen hoffen, mit ihm ben wichtigen Staat Ohio zu gewinnen, obwohl ber republifanifche Randidat harding ebenfalls aus Dbir ftammt. Cor war genau wie harbing urfprünglich Journalift und Bettungeberleger. Gein Gieg bebeutet ein Griolg ber Gruppe unter ben Demofraten, die nicht gewillt ift, durch did und bunn mit bem Brafibenten Bilfon ju geben: Die Rieberloge McMooos muß, obwohl Cor teineswegs als Gegner Biljons betrachtet werden barf, doch als Wiserfolg Biljons angeschen werden.

Bolitifdje Mundichan.

· Gine Ehrung Gebrenbuche. In ber hentigere Sinnig bes Burgerausichuffes murbe Reichotangler Gebren-Bach, ber Stadtrat in Greiburg ift, einftimmig gum Chrenburger

Ein Erfolg ber driftlichen Wewertichaften. Die Betrieberatemablen im Slegerlander, Beffermalber und Dill Birtichaftsgebiet haben auf ben Eifenfteingruben bem Gewertverein drifflicher Bacgarbeiter mit 324 Manbaten einen großen Erfolg gebracht. Rund 90 Prozent ber neugewahlten Betrieberatemitglieber gehoren bem Gewertberein an.

Sugo Stinnge bei Millerand. Der Sonderberichterftatter bes "Matin" in Gpa telegraphiert feinem Blatte: Beitern hatte Sugo Stinnes, ber von Roln gefommen war, eine lange Bufammentunft mit Millerand, ber ihn 'in ber fram-Biliden Gefandtichaft empfing. Stinnes feste Millerand jeinen Plan über die Bieberherstellung der verwüfteten Gebiete auseinander. Millerand machte einige Ginbande, erflatte fich aber lebhaft intereffiert burch bas bon Stinnes entwidelte Guftem ber internationalen Mitwirfung.

Deutschland und Japan. Aus Totio wird gemelbet: Die deutsche Boischaft und die Munjulatogebäude find bon Japan wieder an Tentichland gurudgegeben worden, Die diplomatifchen Begiebungen gwifchen beiden Landern find

wiederhergestellt. Die griechtichturtifden gampie. fenftoe ber griechtichen Armee gegen bie Strettfeufte Mufican ja Bentals, die am 22. Juni begennen batte und becen erfter Exicig die Besehung der Linie Mugnelia-Athiffar-Comabali-Reffar-Banberma war, ift am 2. Juli burch die Bereinigung mit den bon Guben tommenben, in Panberma ausgeschifften Truppen gelungen. Diese Operationen find in elf Tagen anftatt ber vorgesehenen 15 vollführt worden. Die Streitfrafte, die Mufta ja Remal aus ber Richtung bon Smbrna nach Alacheir und Philadelphia und auf ber andern Geite bon Banberma ent gegengestellt batten, wurden vollständig vernichtet.

Deutichland.

E. Bur Abftimmung in Dftpreugen. Grandens wird gemelbet, daß die Intefalliferte Mommiffign in Allenfrein für die Abstimmung durch Anweisung an die Arris offigiere bie Auffrellung gweier getrennter Bablurnen, und abar eine für diejenigen Abstimmungeberechtigten, die im Alifrimmungegebiet leben,: und einer zweiten, fur bie aus bem Reich Zugereisten angeordnet habe. Da in diese: Angedunng eine Berlepung bes Friedensbertrags erblidt wird, hat ber beutsche Stuatskommisiat in Allenftein jofort in einer Broteftmote auf bie Ungefenlichfeit biefer Berfugung hingewiefen, insbesondere viuch betont, daß der Abstimmungsmodus burch öffentliche Befanntmachung feftgelegt fei und nicht willtürlich burth einfache Anweifung an bie Streisoffiziere abgeausern werben tonnte. In Schleswig-Gollftein wurde befanntlich

gleichfulls mit zwei berichiebenen Urnen abgestimmt; aber bort war diefer Abstimmungemobus bereits von vorherein festgefent Die Interalliierte Rommiffion in Marienwetber hat auch eine folche Renerung, Die natürlich auf Betraiben ber Boten erfolgt ift, als ungesenlich angesehen.

D. Gin polnifcher Ueberfall. 3mm 3. 3mli fuhr ein aus bem Sanptquartier in Allenftein fommendes Lafeauto fiber ben Martt in Gilgenburg, beffen Guhrer burch fein Betragen bie Aufmertiamfeit ber Revollerung auf fich lentte, Man bermutete einen Baffentransport für Die Rampforgant fatton der Bolen und derchfuchte bas Auto, auf dem fich eine Unmenge polnifcher Glugblatter und anderer Beiblatter Lefand. Die aufgebrachte Menge warf famtliche Drudfachen auf einen Saufen und gundete fie an. Am Abend biefes Tages aogen Mitglieder bes Gilgenburger Heimatbereins mit Mufit jun Bahnbuf, um bie aus bem Reiche tammenben Abstimmungsberechtigten ju empfangen. In der Rabe bes Bianhofe enöffnete eine Abteilung ber polntichen anampfichar Jaecf aus dem Hinterhalt Das Feuer auf Die Leutschen, wobei nier Bufonen bermundet wurden. Rach begrundeten Bermatungen ift ber polnische Organift ber fatholischen Rirche bon Gilgenburg ber Organisator des lleberfalls.

Bir erhalten über ben Eine deutiche "Dimeffe". Plan einer Dumeffe eine Mitteilung, der wir folgendes entnehmen: Ditpreußen ift in feiner Jolierung in ichwerfter Gefahr! Un allen feinen Grengen laugen Rachbarn, bie es in ibre teils politische teils wirtschaftliche Borigkeit ju bringen bestrebt finb. Befonders läuft ber friibere Mittefpentt bes beutschen Sandels nach bem Dird, nonigeberg, Wefahr, bot. bem ausländischen Bettbewerb ber fich in Stadten wie Tangig, Memel, Libau, Riga, Reval u. a. m. bereits festgefest hat, er-brudt zu werben. Richt nur fur Ditpreufen allein, sonbekn jur bas gefante Deutschland umft es verbängniebolle Folgen haben, wenn bieje Beftrebungen nicht ein Damm entgegengefest wird! Sionigeberg muß jum Bollwert' ber bentichen Wirtschaft für ben Often ausgebaut werden! Diefes Siel erftrebt bie Beranftaltung einer regelmäßig wiederfehrentent deutschen Dirmeffe, die fürglich in Rönigeberg beichloffen worden ift. Im Mufchlug bieran bat fich unter Leitung bes herrn Er, Wiegand ein Mefamt ber Stadt Monigeberg (Magifteeftrafe 70/71) gebildet. Diefes beranftaltet Die eifte beutiche Ditmeffe, Rönigeberg, in ber Beit wone 15, bie 20. August 1920: Gie wird sich in kachstehende Sauptgruppen gliedern: ! Gefamter Bedarf ber Landsvirtichaft, 2. Gewebe und Befleidung, Schuth- und Lebermaren, 3. Möbel- und Sauswirtichaftsgegenfidude, 4. Rahrunge und Gennsmittel, (insbesondere Labat), demifde und pharmagentifche Erzeugntife, 5. siprenfifche Spezialitäten.

Gin Rotidicti ber Berliner Studenten-ichaft. Die wirtichaftliche Rotlage beranlagte bie Berliner Studentenichaft zu einer Rundgebung, an ber auch ber Julius minifter haenifch, ber Reftor Ebuard Mener fowie als Gaft ber ichweigerische Gesandte v. Planta teilnahmen, Ginftimmig wurde eine Entichliefung angenommen, in ber es beist:

In ihrer unerträglichen wirischoftlichen Rolloge wendet fich Die Studentenichaft ber Universität Berfin in Ginmutigfeit mit ber Dozentenschaft an Die Deffentlichkeit um fattraf tige hilfe, ba es fich niche nur um bas Los ber gegenmaccag findierenden Jugend handelt, fondern um die Butunft deutschen Geifteslebens und benticher Biffenichaft. Bir haben bas boile Bertrauen, bas bei ber fo bitbewährten hilfsbereitigigft unjeres Boltes unfer Rotichrei nichtungebort verhallen wirb. benn auf einem leiftungefähigen wiffenichaftlichen Rachwuche beraft bie Erhaltung ber beutichen Kultur und bamit bie Möglichfeit bur Bieberaufrichtung unfere ichwer barniebefliegenben Bater-

Die Bedingungen der Bahrifden Bolfpartei.

Der Reichstangter gehrenbach an die Bayerifche Bolfspartei, um fie jum Gintritt in die Regierunge toaligion einguladen. Die Bedingungen, unter benen die Reichetagefrattion ber Baberifchen Boltspartei ihre Bereitmilligfeit erffarte, waren, wie nunmehr befannt wird, jolgende:

Reine weitere Beeintrachtigung ber Gelbftanbigfeit ber Sanber burch neue Gejege und Berordnungen, möglichfte Unpaffung der bereite in ben Ländern beffehenden Retcheftellen, an bas Berwaltungefuftem ber Lanber, Musführung der Reichsgesete burch die Landesbehörden und, folbeit dies nicht möglich, in ben großeren Landern Schaffung bon

nachtgeheimniffe.

Und genton? Beng fie auch mitgeben ?"

Der Rommiffat ganberte einen Augenblid, bann machte er eine varneinende Bewegung. Die mag einstweilen bleiben, wo fie ift. Wenn wir ihrer bedarfen, werden wir fie fcon gu

Das Minden, bas gu weinen aufgebort hatte, lag jest gang fifft rend apathiich da. Bon dem, was zulest zwischen den beiden Dannern gesprochen worden mar, ichien fie fiberhaufpt nichte mehr gehört zu haben.

Nach ber Boridrift, bag Sterbenbe in ein befonderes Rimmer gebrucht werben miffen, batte man Bioletta Garneri ichon am Plorgen aus dem Raum, ben fie mit mehreren anderen Rranten gereit batte, in ein fleines Gungelgemach überführt, und eine der Bflegefdweftern war in Erwartung ber unabwendbaren Auflojung nicht mehr von ihrem Lager gewichen. Aber die Rataltrophe ichien fich länger hinauszuzögern, als

Die Mergte es permittet hatten. Wohl hatte die Argule, wenn fie fill und regungslos balag, mit ihrem verfollenen Gesicht, ihren eingefuntenen Augen und ihrer ipigigen Rafe ichon gang bas Ansiehen einer Gestorvenen, aber dann tamen immer wieder Minuten und Biertelfinmden eines ichredlichen Erregungsauftandes, mabrend beffen bas erlojdende Glammden noch einmal auguboll auffladerte, und bas junge Leben fich bei vollem Bewugthein verzweifelt gegen das unbarmbergige Schichal aufbaumte)

Bahrend eines folden Rampfes mar es, als fich die Tur bes Bimmers öffnete und als gur Bermunderung der leife betenben Schwefter mit dem Oberargt gugleich gwei Dimfelgelleidete, ernitblidende herren, die fie nie guvor im Rrantenhauje gejeben, Die Edwoelle überfdritten,

Die beiben binben ein weing gurud, ber Argt aber neigte fich liber bie Sterbenbe, um ein paar halblaute Fragen an fie zu richten. Glügernd nur, boch flar und verständlich

hatte sie ihm Antwort gegeben.
Da wandte er sich gegen seine Begleiter gurud: "Sie mögen Ihr Deil versuchen, meine Herren! Die Parientin ift bei vollem Bewußtsein!"

29. Rapitel.

.Unten im Empfangszimmer ift jemanb, ber Gie gu fprechen wilnicht. Frau Gehmour. Er hatte feinen Ramen nicht ge-

nannt aber er laßt bringend bitten, bag Gie ihm ein paar Minuten ichenten möchten.

Margarete hatte fchreibend am Tifche bes fcmalen, einrigen Rimmerchens, bes bescheibenften im gangen Benfionat. efeffen, als die Bermieterin ihr biefe Melbung erfiattete. Erchroden batte fie fich aufgerichtet, und ein brennendes Rot lobte in ihren gart und durchfichtig gewordenen Bangen auf, als fie unficher fagte: "Aber ich hatte boch fo infrandig er-fucht, jeben, ber nach mir fragen murbe, bon bornberein abguweifen. Dodten Gie bem Beren nicht begreiflich machen, Frair Duringsjeld, daß ich außerftande bin, ihn zu empfangen ?"

"Das habe ich ichon rechtichaffen verfucht, liebe Fran Genmour, aber ber herr war fo aufgeregt und jo niedergeichlagen - und es ift ein fo feiner, liebenswurdiger Mann! 3ch fann mir nicht benten, daß Gie bon ihm irgendwelche Unannehmlichkeiten gu bejorgen haben jollten."

Es ift mir gang unmöglich, mit jemand gu fprechen." Billft bu mir bas auch ins Geficht hinein wiederholen, Margarete ?" flang es da hinter bem Ruden der Benfionats-inhaberin aus der Tiefe des halbduntlen Ganges, und eine fo unermegliche Gulle liebevoller Gehnfucht und tiefinniger Rart. lichfeit war in bem Zonfall ber Mannerftimme, bie jene Worte gesprochen, das Margarete feine andere Antwort hatte, als ein verzweiseltes Ausschluchzen, und daß sie ihr Gesicht in

den handen verbarg, um nicht um den letten Reft ihrer Widerfinndsfraft gebracht zu werden. Die madere Fran Duringsfeld, bie jedes weiblichen Juffinftes hatte entbehren muffen, wenn ihr nicht bas Ueberfluffige ihrer weiteren Anwesenheit jum Bewuhtsein getommen ware, jog fich ftill jurud. Gerhard Bruning aber überschritt die Schwelle bes Gemaches und brudte die Tur hinter

fich ins Schloß. Mit einem langen Blid umfaßte er die teure Beftalt, bie ba an allen Gliebern gitternb bor ibm ftanb. Dann tam er auf fie gu und gog mit fanftem Griff die pande ber leife Biderfirebenden von ihrem Gesicht herab.

Margarete - meine liebe, geliebte Margarete !" fagte er innig. Die fchmer - wie granfam fchwer haft bu es

mir gemacht, dich gu finden !" Noch einmal machte sie den Bersuch, ihre schmalen Finger aus den seinen zu besteiten. Warum hast du mich gesucht, Gerhard? War es denn noch nicht genug der Qual, die ich erduldet? Muß ich nun auch noch dies Lehte, Härteste siber mich ergeben lassen?"

-Welches Barteite, Margarete? Daß if

bid heimzuholen in dein Saus, scheint dir das in Wahrheit jo unerträglich hart?"

Bie magit du so sprechen! — Haft bu denn meinen Brief nicht gelesen?"

Bewiß habe ich ihn gelesen. Richt einmal — zehnmal

habe ich ibn bom erften bis jum letten Bort gelefen, und fo gut tenne ich jest feinen Inhalt, bag wir funftig nie mehr auf dieje bergangenen Dinge gurudgulommen brauchen, bas ich nicht mehr begierig bin, ergend etwas Beiteres gu er fahren,

daß es ihr uns bon nun an nur noch eine Zufunft gibt, eine — will's Gott — gesegnete und glüdliche Zufunft. Gerhard!" schrie sie auf. "Nein, das ist nicht dein Ernst — das kann dein Ernst nicht sein! Es ist das Milleid mit meinem Schmerz, das dich versichtet, so zu mir zu sprechen. Wie bald, wenn ich gewissenlos genug wärr, dass Gitte un miskrauchen wie halb wilkers dur es derrund. beine Gitte gu migbrauchen, wie bald müßteft bu es bereuen!

Benn es burchaus notwendig ift, daß ich noch einmel in aller Form um bich werbe, um die Bitwe Gehmour, die an die Stelle des Fraulein Hunold getreten ift - wohl, fo bitte ich fie hiermit um ihre Sand, nachbem ich vermeffen genng bin, mich ihrer Liebe verfichert zu halten.

Gie fah ju ihm auf, und eine Welt jonnigfter Gindfeligfeit eröffnete fich ihr in bem Lächeln, bas des Konfuls feines Geficht perflarte. Wieder frieg es wie ein Schluchgen in ihrer Reble empor, und ein Schleier von Tranen verduntelte ihren Blid. Aber es waren jene brennenden Tranen nicht mehr, beren bas bittere Herzeleid ihr in diesen letten Tagen so ungahlige erpreizt hatte, es waren Tranen einer föstlichen, schier über-irdischen Freude, wie sie sie in diesem Leben nimmermehr gu erfahren gehofft hatte.

Ihre armen Lippen tonnten bas Wort nicht finden, bas ihm Die gange Dieje threr Dantbarteit und die gange Demut ihrer schrantenlosen hingabe offenbart hatte; aber wie ihr buntler Ropf jest an feine Schulter fant, und wie ihre weiche Gefialt fich bebend an die feine fdmiegte, da fagte ihm jeber Siblag bes Dergens, bas er fo fturmijd an feiner Bruft Hopfen fühlte, wie reich feine verzeihende Grogmut ihn in Diefer Stunde gemacht hatte - wie unermeglich reich!

necer n Bi pour a er und ichafter Bengle gins

in der

2ar int de mefor r nüpl finen o Wei! Lichen folgt. Sat ten aby diamin eiten di bleiblid :01: 2 ntina Spani telba

rifer b

te eni

Erlan

bentich

te Aous

::: 2i ot berbi ien Bei men, crit elfer R inch. L hart hi ei jünger fant be rater. dip. Edi m Seines Batton

halten. end mich nod s dinia d tebftall in mit, it Epe agwiiche en Käli Ite Gie then. lugel i anger nd Ed

Britis 4

koffer. begaber Ber gu ind gi

and ter segaber

Aufreg Grant ftänber idileun Bedtes Brit !

batte. mäter ditten mach 311 0 Millin

lanten Eduil

Bohr Mede Groß-balbe

affieilen mit möglichft weitgehender Gelbftanbigfeit ift ber Berpflichtung, ju engiter Fühlungnahme mit indestegierungen und Besehung diefer Zentralftellen andes findern beichleunigte Ermöglichung ber enbe Bilbung bon Lanbern auf berfaffungemäßigem en Bilbung von Lundern du beraffingsmaßigem gudfehr zur Ordnung, Reinhaltung des Staatsbevon aller Stellenjagd und Korruption, Besetzung ber und Stellen unter Berücklichtigung bon Tüchtig-3 Fachbildung, Aufbebung der sogenannten Kriegsaften und aller seit Rovember 1918 neugeschaffenen und Stellen, foweit beren Fortbestand nid,t unab-

ie Breffe ber Bauerichen Bolfepartei teilt mit, bag tongler Gehrenbach biefe Bedingungen angenommen

Mus Proving und Rachbargebieten.

Landfundichaft gewinnt man am beften burch regel. b wieder gur Stadt tommt, ftellt fich gerne eine Lifte Beforgungen Ichon zu Haufe gufammen,r und ba ift es nuglich, wenn er durch eine Anzeige in ber Seitring an nen ober ben anderen Ginkauf erinnert wird.

Probende Rataftrophe im Weinban. liche Lage wirft jeht aum auf bas Beingeichaft. Hus Beinerien Des Rheingaues kommen Melbungen bot ichen Breiefturgen, benen ein völliges Berfagen ber Rachfolgt. Weinberfteigerungen, Die in Diefen Tagen in Git-Sattenbeim und Defreich abgehalten werden follten, ten abgebrochen werden, da die Raufer eine außerordentliche echaltung ubten. Gechmanner teilen mit, Da beim Gortiten des Preissturges eine Rataftrophe im Beinban un-

of: Cad Somburg b. d. H. 7. Juli Keine Spiel-ntin Homburg! Die Mitteilung des Bürds der A.(1), demburg, daß ihr die Erlaubnis zur Errichtung einen telbant erteilt fei, entipricht nicht ben Tatiachen. Ter nürr bes Innern, Severing, bat bem Derbürgermeister te auf eine Anfrage geuntwortet, baff bie Reicheregierung Erlanbnis jur Beranstaltung von Glüsfespielen innerhalb benifchen Reiches nicht erteilen werbe und bereits ete gonzeftonen rudgangig mache.

Aus dem Gerichtsiaal.

!: Limburg, 2. Juli. (Schwurgericht.) Das Schwurge | verhandelte hente gegen ben Melter Grip Schuly und en Bruber Frang Schulg. Beibe find in ber Schweit, go en, ersterer ift 28 Jahre alt, verheiratet, und Bater bon 2 meen, letterer ift erft 17 Jahre ult. Er trat nach Ende bes eges bei ber Reichswehr hier ein, und lernte bort ben eifer Rallin, ber bei bem Detonom Sorn beichaftigt war, nen, Er wufite, bag biefer fich einige taufend Mart Gelo part batte, Bon der Reichowebr wurde Frin Schulg enten und fledelte burauf nach lleberau bei Tarmftadt aber et jungerer Bruder Frang brannte feinen Eltern, Die auf einem gut bei Golohamen beichaftigt find, burch und fam gu feinem met. Beibe waren mun obne Gelbanittel und ohne Stellung. in Eduty erflarte nun feinem Bruber, fie mollten nach moung jahren, und borr ben Melfer Ställen ermoroen und n feinre Gelbes berauben. Er ftedte feinen Armeerevolber mi-Satronen ein und beibe fuhren nach Frantfurt. wo fie bie Uhr Grin Schulg verfesten, um Reifegeld nach Limburg gu thalten. Dier angetommen, begeben fich beibe auf ben Schafeerg und suchen in dem vortigen Balbe eine Stelle and, boo ben Mord ausführen wollten. Gegen 8,30 Uhr pfiff Grin dulg bem Rallin an beffen Wohnung über dem gornichen fehfioll, wallin fam auch herans und ihm feilte Srip Schulg un mit, baft er in ben Taunen am Schafsberg mehrere stiften nit Sped babe, bie er ibm verfaufen wolle. Stallen lief fich berreben mitzugehen und fich bie Ware ju beseben. Es war iswiften fchon eimas buntel geworben. Grip Ednils fuhrte m Rallin in Die Tannen, flopfte bort mit bem Stad gegen eine fte Gieffanne und fagte, bort fei ber Eped, er folle mu! nachben. Ale Mulin fich budte, ichoft Grin Schulg ibm eine ugel in ben Ropf, fobag er auf ber Steele tot mar. Geint bruber batte mabrend ber Beit Schmiere gestanden. Die Leiche unde ins Geblich gezogen, nachdem fie aus den Tajchen Gelo an Echliffel weggenommen hotten. hierauf begaben fie fich m ben Babnbof, tauften fich im Bartefant Sigaretten und audten fie in ber größten Gemitterube, Gegen 12 Uhr egaben fie fich in die Wohnung bed Ermordeten, rafften bort fammen, was fie fanben und padten es in giver bort fiebende toffer, die fie binter die horn'iche Stallung ftellten. Bierunf egaten fie fich wieder an die Mordstelle und ichlugen die Leide in eine aus der Ralin'ichen Wohnung mitgenommene bede ein gerrien ben Leichnam auf Diefe Dede, banden bie unden an ben Guffen und am Salje gufammen und ichteiften en Toren, ber eine an ben Beinen, ber andere an dem Rupte haltend burch bie Gelber an die Labn. hier jogen fie ihm noch die Souhe und Soje aus und liegen ihn dann die fielle Bo-Cong hinab in die Labn herabgleiten. Darauf gingen fie wie ber gu der Wohmung des Malin gurint, nahmen die beiden Roffer und gingen mit biefen jum Babnhof. Unterwege lielt fie ein Edupmann in den Bahnhofsanlagen an, Dem fie offne jebe aniregum auf feine Frage was fie in den Swifern Clien, erflärten, es feien ihre Rieider. Gie waren Schweizer und wottten nach Raffel in Stellung geben, Sie fuhren unbeheuigt nach Bruntjutt, bertauften bort berichiebene bon een geraubten Wegenwinden und fuhren bann zusammen nach lleberau. Dier wurde ichleunigft ber eine Roffer neu angestrichen und die geraubten Caden groftenteils berfauft. Bei bem Raube waren ibnen nier 30 Mart in bie Sande gefallen, 2000 Mart in Butern bernedtes Welb hatten fie nicht gefunden. Der Berbacht fiel auf Stip Cdrulg, ben man am Mordtage bier in Pimburg gefeden tatte. Er murbe in lleberan verhaftet und einige Beit bater fein Bruber in Coeft. Diefer legte bor bem Unterfudunperichter ein umfaffendes Geständnis ab, worauf itch auch fein Briber beguemte, fein Berbrechen einzugestehen. In der heutigen Sauptverhandlung fuchte er die Sache fo darfrütellen, ale habe er in Aufregung gehandelt und fei bon Adlin guerfe angegriffen worden. Die herren Gefchourenen bojamen bie Frage auf Mord und Raub bezüglich best Feln und die Frage der Beihilfe jum Mord bezüglich des Franz Sonty. Das Gericht berurteilte hierauf ben Grip Schuls bum Tobe und ben Frang Schulg gu 4 Jahren Gefüngnis.

aB

bt

ein

ba#

mir

ire,

met

Die

il car

leit

itch!

rees

spile

ber-

84

must

cher

pien

Ans Bad Ems und Umgegend.

beiben beute abend 8,30 Uhr bekichiebene Liegenicafien, wie Bolinbaus mit Scheune, der Erben &, Raffine, Warten und Reder ber Erben heinrich holl, Aleiter ber Erben Kung und Groffitiid fowie ein Bohnhaus in der Lindenstraffe 9 erbteilungshalver verfteigert.

befannter und fehr gerne gesehener Gaft, jowohl als Saupt-mitmirtenber in ben Operetten als nuch als Regitator. Der Saal war voll befest und feiner hat wohl eine Enttaufchung

erlebt; benn bas, mas herr Sauetthauer beflamatoriidi, gefanglich, mimifch und bichterijch zeigte, war eine augerordentlich gute und feine Leftung. Ernft und Dumor, alles in feiner richtigen Gestaltung. Seine eigne Dichtung Die Lebensmuden , Die er als eine fehr ernfte Sache anzeigte, entpuppte fich voller Fronte und Sumor. Bon ben einzelnen Borträgen im Dialekt war ohne Zweisel basjenige im "Rölliche" am besten. Gine Zugabe hatte man barin gerne gegeben. Geine luftig humorvollen Gejangsportrage ftanden binter bem Borbergegangenen in nichts gurud. Schlotthauer hat gezeigt, daß er noch immer ber Alte ift, der es berfteht, fich mit ein paar Worten die Bergen ber Buhörer ju erobern. Bir hoffen, bag Serr Schiotthauer und balbigft wieder einen fo luftigen Wbend beichert.

Etreif im Aurbetrieb. Die Angeftellten und Arbeiter ber Babe- und Brunnenbetriebe find gestern na hmittag infolge Lohnftreitigfeiten in den Ausftand getreten. Erftere haben am 1. August v. 38. Antrage auf eine ber allgemeinen Tenerung entiprechende Erhölbung ihrer Gehalter gestellt, Wiebenholte Erinnerungen im Oftwber und Tegenber b. 38. waren erfolglos, Gelegentlich der Annesepheit kiner Ministerial4 tommission Ansang Januar 1920 wurde Regelung durch den benruächst zu erwartenden Reichstarif in Aussicht gestellt. Ta biefer bis Mitte Gebruar noch nicht abgeschlofien war, fellten die Angestellten nochmale ibre Gorberungen auf. hierauf murben fie wiederum burch bas Minifterium mit bem nach Abiching ber Beamtenbefoldung ju erwartenden Reiche tarif bertroftet. Rachdem Die Beamtenbefoldungereform im Dat abgeschloffen, machten die Angestellten Mitte Dai giffernmagige Burichlage, Die fich ber Beamtenbeiolbung anpagten. Auf Grund biefer Borichlage fanden, nachdem bem Minifterjum in einer Betrieboberfammlung eine lehte Grift bie Ende Juni jur Musjahulung ber Gehalter gestellt war, endlich am 17. und 18. Juni bier Berhandlungen mit einem eigens gur Regelung der mit den Arbeitern und Angestellten ichwebenden Lohnfragen ftatt, in ber grundfäulich eine Einigung über alle Buntte ergielt murbe'. Des Ministerialfommiffar erflarte, für bas Landwirtichaftsministerium bindende Bujegen machen gu tonnen, es fei jedoch auch die Bustimmung des Finangministere erforderlich, die vorbehalten bleiben muffe. Mit Telegramm bom 1. Juli, bas am 2. Juli morgens hier einging, teilte bas Land wirtichafteminifterium, das bon mehreren Geiten telegraphifch auf ben Ernft ber Lage hingewiesen war, mit, bag bie Urbeite-lohne, die ebenfalls seit Januar ber Regelung harrten, bewilligt feien, für die Angestellten aber ichriftlicher Beicheid im Ginne der Besprechung vom 18. Juni folge Der Bedriebergt ante-wortete darauf telegraphisch am 2. Juli morgens, das best schriftliche Beicheid die jum 7. de. Mes, mittags erwartet werde, undernfalls grobe geschloftere Ex-Beitsniederlegung. Am 7. Juli morgens ging bem Betrieberat darauf telegraphisch Die Rachricht gu, ban wegen der Angestelltengebalter gleich zeitig telegraphifch an die Badebarwaltung Beicheib ergebe Diefer Beicheib weicht gegen Die Bereinbarungen bom 18. Juni erheblich ju Ungunften ber Angestellten ab, begiv. verlangte jest noch weitere Aufflarungen über bie Tätigfeit der meiften Ungeftellten. Lettere Rudfrage lagt alfo bie Bereinbarung mit bem Rommiffar anger Betracht, berftont aber auch gegen ben swifthen ber Staateregierung und dem Angestelltengewertichaf ten unterm 4. Juni geschloffenen Tarifvertrag, nach welchem Tang & 8 bie Einreilung ber einzelnen Angestellten in bie Gruppen burch bie Dienstitelle im Benehmen mit ber geseplichen Angeftelltenbertretung erfolgt.

Rach eingehender Beratung in einer Betriedeberfammlung haben bie Angestellten barauf einstimmig fofortige Arbeitenieberlegung beschlossen, und tie Arbeiter baben fich mit ben Angestellten folibarijch erffart.

Ingwijchen ift geftern abend ber Borfipenbe bes Betriebsrate, Buroverfteber Graufe nach Berlin abgereift, um bei ben guftanbigen Minifterien eine ichleunigfte Regolung ber Gade herbeizuführen. Es ift zu hoffen, und zu wilnschen, daß im Intereffe bes Emfer Surbetriebe bie Berhandlungen ju einbin ichnellen und befriedigenben Ergebnis führen.

Mus Dies und Umgegend.

d Riederichlag. Der lange erfehnte Regen ben und ber ber gangene Samstag und Conntag brachte, ber a er wohl nur ben Bartoffeln noch belfen wirb, brachte eine Nieberichlags. menge bon 21,6 Millimeter, bas ift weit mehr als ber gange Dai und Juni gebracht batte.

d Stenographisches. Der Defitich Rasjaufiche (Main-Rheingau) Berband Gabelsbarger Stenogruphen, bem auch ber Meffige Stenographenberein Gabeloberger angehurt, batte feine Mitglieder jur 41. Tagung aur Countag, ben 4. 3mi nach Sanau Bufammengerufen. Uebernus gabireich waren die Engehörigen and allen Bereinen bes Berbandegebietes gufammengestromt, und fo geftaltete fich bann bie Tagung ju einer machtigen Rundgebung für die Gabelbergeriche Gache. In dem mit ber Tagung verbundenen Bettichreiben beteiligten fich etwa 1000 Berionen in ben Geschwindigkeitsftufen von 100 bis 400 Gilben in ber Mingte. Den Teilnehmern bet biefigen Stenographenvereins Gabelsberger fonnten famtlich Breife guertaunt werben. Es erhielten in der Abteilung 240 Gilben herr hubert Riebeiel, herr fauf Riejer und Fraulein Minna Raunath erfte Breife, Abteilung 140 Gilben Berr Sans Betichull einen gweiten Breis, Abteilung 100 Gilben Berr Balter Lint, Grl. Sophie Scheurer, Grl. Anna Reufer und Dorr Billi Giesler erfte Bretie, herr helmut Juche einen gweiten und Grl. Johanna Reining einen britten Breis. Der Berein hat burch biefen Schonen Erfolg aufe Reue Bemeis von feiner regen, zielbewußten Tätigfeit gegeben.

d Elternabend in der Bergidinle. Bum erfien Dale feit Jahren betrat ich am Dienstag abend wieder die Bergichule, die ich als Rind jahrelang besuchte, bie mir ber Born meines Biffens war. Mar und beutlich febe ich noch heute die Cinridtung meiner bamaligen Raffe. Beifgetunchte Banbe, furg unter ber Tede ein einfacher Strich, noch amei Raiferbilber, bas war ber fpartanisch einfache Raum, von bem etwas Kahles und Debes ausging, und in bem einem nie recht wohl werden wollte. Aber bas war, wie gefagt, bor Jahren gewesen. Gine angenehme Enttundung wurde mir guteil. Wie gang anders ficht beute bas Afaffensimmer and. Richt mehr ichaut bon tablen Banden Langeweile, Gebon ber Maler burfte anicheinend inditifbuell jo rheiten, ber nichtsfagende gerade Strich ift von ber Band berichtounden. Amprechenbe Bilber und ausgefimpfte Bertreter ber Tierwelt regen jest ben Beift bes Rinbes

Es ift andere geworden in ber Schule! Wie fich bas eben beichriebene angere Aleib geanbert out, so weht auch burch ihre gange Tätigkeit ein neuer, besierer Beift. Das Erzenguis Diejes Geiftes, ber Elternbeirat, batte für biefen Abend bie Eltern ber Rinber ju einer Berfammlung zusammenberufen. Ihnen follte Bericht fiber die Satigteit bes Elternbeirats gegeben, ber innigeren Berknüpfung ber Begiehungen swischen Schule und haus aber durch gegenseitige Berftanbigungs- und Aufflarungsarbeit ber Beg geebnet merben, Bertrauenevolle Gublungnahme ban beiden Geiten follte ber

Schule bausliche, wirtichaftliche und perfonliche Berhaltniffe gur threm Erziefnungstverte erschlieden. Der Anfang zu eit biejem ift ichon gemacht. Das tonnte man ben Worten: bes Borfithenden Herrn Bechtel entnehmen, Gemeinsam wurdicon gutes für die Rinder geleiftet. Um ihre Reinlichkeit bemüht fich bereits mit gutem Erfolg eine Schwefter, und ber Schulanfang tonnte fur Die Sommermonate verteilhaft gelegt werben. Gur bie Wintermonate hungt das noch von ber Sioblengujuhr ab. Meancher unnunge Stonflift wirde burt fachgemaße Auftlarung beseitigt. Bas ber Elternbeirat bisher gemeinfam mit ber Schule im gegebenen Rahmen geleiftet hat, foll jum Beiten ber Rinber tatfraftig weitergeführt werben. Geflagt wird burch herrn Rettor Gran feitens ber Schule noch über bie vielen Berfaumniffe. Dieje find burch ben Rrieg fo febr eingeriffen, daß eine große Befferung bis gente noch nicht herbeigeführt werben tonnte. Die Schule ift immer vor die unangenehme Pflicht gestellt, die Polizei in hilfe gu nehmen und Strafen bechängen, ju laffen, nachbem alle anderem Borftellungen unfruchtbar geblieben ffind, Diete Befferung ju ichaffen, ift eine Bflicht ber Eltern, Die gerade in Diefeem Buntte Die Lehrerschaft ftupen muß. Huch jur Leigemittel beschaffung wurde gesprochen, Die ebtl. burch gemeinsamen Be-aug verbilligt werden follen. Bon Geiten der Gribt with in biefer hinficht ichon biel getan, 3. B. burch Anichaffen bon Seften und bergleichen.

Der Borfitiende bes Etternbeirates, herr Bechtel, machte ben Borichlag, im tommenden Binter begabte ginber in bejanberen Unterrichteftunden in beifchiebenen Gachern weiter gut unterrichten. herr Lebrer Ringsbaufen bat babon abzusehen, ba es eine ichwierige Aufgabe fur ben Lehrer fei, ju biefen Stunden Rinder an bestimmen. Begabte Rinder wurden bereits im Unterricht entiprechend berengenogen, Go wurde noch manche Gebanten gesponnen, manche Anregung gegeben. Sacmonifch wie er verlaufen, fchleft diefer erfte Elternabend, bem nur eine größere Beteiligung ju wünschen gewesen ware, frobe Musblide auf weitere jegensreiche Tatigtett für Kind, Elterugnus und Schule hinterlaffend.

:!: Mull, 8. Juli. Eine feltene Erscheimung fann man

bier an einem Apfelbaum beobuchten, welcher neben einem guten Bebang noch goblreiche Blitten getrieben bat.

Lette Machrichten.

Bigener Radrichtendlenft ber Dieger und Emfer Seitung.

Spa.

Dis. Spa, 7. Juli. Die britte Gigung Der Rongereng bon Spa fand heute nachmittag 31/9 Uhr fratt. Anweiend waren die Bertreter ber 5 interalliierten Machte und bie beutiche Delegation jouie die alliierten und bentichen milis

tärifchen Cachverftanbigen. DB3. Spa, 7. Juli. Reichstanzler Gehrenbach tonft-rierte heute vormittag mit Simons und Dr. Gefter über Die bon ben Alliierten geforberte genaue Beantwortung in ber Entwaffnungefrage gestellten Anfrage. Die Distugion war fange und lebhaft, ba die Gachverftandigen nicht geneigt ichienen eine Rebattion ju prufen. Es icheint, bag man im Gegenteil auf feiten ber Regierung geneigt .ft. Bugeständnisse zu machen. Es bandelt fich nur darum, in welchem Dage. Dier muß sich, wie man in beutichen offiziellen Kreifen bemerkt, die Autorität des Reichstanzlers

Da. Gpa, 7. Juli. Reichejuftigminifter Dr. Beinge trof mit dem Reichsanwalt Richter bier ein, um über bas Reichsgerichtsberfahren gegen bie jogenannten Rriegsberbrecher bor ber Ronfereng Austunft gu geben. Hufferbene wird Geheimrat Schmied bont Reichsministerium Des 3nnern hier erwartet.

Bur Teilnahme an ben Beratungen über die Roblenfringe, die poraussichtlich alsbald beginnen werben, fine bon ber beutichen Regierung als Gachberftanbige folgenbe Beiren bringlich nach Spa gebeten worden: Sugo Stinnes, Be-beimrat Silger, Geheimrat Arnhold, Lubien, Due und Reichstohlenkommiffar und Generalderefter Rongotor.

General Lorend, ber Borfitiende ber interalliferten Rommiffion in Oberichlefien, traj geftern abend 6 Uhr im Automobil hier ein. Der General wurde noch geftern

abend bon Millerand empfangen. Beftern fand eine Befprechung ber finonglellen Gachberftanbigen fratt, Die fich mit ber italienischen Role befaßten. Die Chefs ber alliterten Regierungen batten beute früh eine längere Beiprechung über die türfische Frage. Der frangoitiche Finonzminister Marjal ift heute früh

ans Baris wieder hierher gurudgetehrt - Geftern batten Lloud George und Millerand eine lange Unterredung. Gie empfingen bann fpater Bentfelos und befprachen fich langere

Wollen Sie bauen?

Trop Biegel und Roftenknappheit ift bies möglich; wenn Sie die feit langem belochrte Manibban-weise benuben. AMBO Steine (D. R. B. und Beltpatente) tonnen bon jedermann in einfadgfter Beije unmittelbar an ber Bauftelle aus fiberall borbandenen Robftoffen (Ries- Cand, Worte. Schlade, Aiche ufto.) burch Stampfen in ben AMBI-Bormen bergestellt werden. Große Ersparnife! Erbitten Gie bie Trudichriften ber Firma AMBI-Werte, Abt. II/3. 11, Berlin-Johannistal. /

Die Demofratische Bartei, Ortogruppe Bad Ems

hat Broteit gegen den beabsichtigten Stenerabzug von 15 Prozent bei Gehaltern über 15 000 Mart für bas befeste Webiet bet ber Reichsregierung eingelegt, ba bie Lebensber-haltuife im bejehten Bebiet gegenüber benen im unbefehten Deutschland bei biefer Dagwegel imalaublicherweise nicht beruchlichtigt wurden. Gbenfo bat fie die Mufhebung ber Broungsbewirtichaftung in Tleifch für möglichft jofort im be enten Gebiet beantragt, unter ber and gerade bie Rur-

verte leiden. Die tatsächlich längst durchbrochene Rotbers verdnung sollte nunmehr gesehlich beseitigt werden. Auf Beranlassung der Ortsgruppe Bad Ems hatte der Abgeordnete Erkelenz im Reichstag am 6. 7. die Anjrage gestellt, warum den Staats und Gemeindeb-amten im beseiten Gebiet die benisselle besetzten Gebiet die bewilligten Zulagen noch nicht rest-ios, 3. T. noch garnicht, ausgezählt seien. Der preußische Finanzminister antwortete dahm, daß nunmehr entgegen anderslautenden Zeitungsnotizen die Lulagen den betresfenden Beamten "baldigft ansgegabli" werden wurben. Er ftellte ferner feft, daß grundfablich für die Bablung bae Reich guftandig fei.

Sebensmittelftelle für den Stadtbezirk Dieg.

Freitag, ben 9. Juli 1920. Aleische und Fleischwaren, Berkmisftellen in biefer Woche bie Meggereien: Fried, Frint, Saffenfamp, Luccht, Ab. Marheimer, Jul. Marheimer

. Die Preise für Gleisch und Aleischwaren für diese Boche find: Rindfleisch 10 M., Schweinefleisch 12 M., Rafbfleisch 9 DR., und Hammelfleisch 10 M. Das Pfd. Fleischmurst und Schwartemagen 12 Mt., frische Leber und Blutwurst 1. Qual. mit Schweinesteisch 8 Mart, 2. Qual. 5 Mart das Pfund.

250 Gramm Saferfloden bas Bjund gu 2,40 Mart gegen Abichnitt 23.

125 Gramm Aunfthonig bae Binnb ju 7,30 Mart gegen Abichnitt 24.

50 Goomm holl Rafe bos Bjund ju 16 Mart gegen Abichnitt 25.

ber Lebensmittelfarte in allen Grichaften.

Befanntmadung.

Betr.: Cammeln bon Solg im Ctabitvald "Sain".

Die Blünderungen im Stadmald "Sain" haben einen berartigen Umfong angenommen, daß wir gezwungen find, nunmehr räckichtslos gegen die Frenier

Tas Cammeln bon Holz ift bon jest ab nur dem gestattet, ber im Befite eines Lefescheines ift, ber beim Polizeiamt auf Antrag ansgestellt wirb.

Holz darf nur Dienstags und Freitags nach mittags in der Zeit von 1 bis 7 Uhr geleica werden und zwar unter Aufficht des Flurichüten. Ber in einer anderen Beit ober ohne Erlaubnisfcein angetroffen wird, bat eine empfindliche Strafe

su erwerten. Dies, ben 21. Junt 1920.

Die Boligeiverwaltung.

Deffeniliche Barunna.

Die hohen Breife für Obft und Gemufe fowie für fonftige Artitel des täglichen Bebarfs haben auch unter ber Bebolferung bon Dies berothtigte Entrufftung bervorgerufen. Diefe Preife find in der Saudifache barqui gurudguführen, bag Erzeuger, Groß und Rleinhandler übermäßige Gewinne erzielen twollen, Es ift festgestellt worben, baf bie Breise in Dies vielfach erheblich bober find als felbft in größeren Städten des Bezirts. Wir warnen hiermit Erzeuger und Berfaufer bor ungerechtfertigten Breistreibereien und erwarten, dag biefer hinweis Beachtung findet, andernfalls wir und gezwungen faben, bie erforderlichen Magnahmen zu ergreifen. Dies, ben 29. Juni 1920. Der Magiftrat.

Wohnungsamt.

Mit Bezug mit die in Rr. 66 bes Arcioblattes verbisentlichte und am 1. 7. d. Mts. in Straft getrekenes Anorduung, betr. Mugnahmen gegen ben Bohnungsmangel im Unterfahntreis wird hiermit gur öffentlidien Wenntnie gebracht, daß die Funftion des Arreisaffefduffes (Bohnungsant) für ben biefigen Gtadt-Begirt bem Magiftrat übertragen worden ift. Mis Leiter des Wohnungsamtes ift herr Burgermeifter Dr. Schubert und ale Schriftfigrer herr Stadtfetretar Lus bestimmt.

Indem wir gur Bermeidung bon Beftrafungen auf die genaue Beachtung der Anordnung binweifen, machen wir bejonders auf die Bestimmungen in ben \$8 2, 4 and 5 aufmertjam.

Nach § 2 blat der Berfügungeberechtigte unverzüglich bem Magiffrat (Bohnungsamt) Anzeige zu erftatten, sobald eine Wohnung oder Fabrit, Lager-, Wertftatten-, Dienft-, Weichniteraume ober fonftige Raume unbemutt find.

b. 9anda § 4 haben bie Sausbefiger begin. Stellvertreter innerhalb 3 Tagen nach dem fie gekündigt ift, oder feststeht, daß fie aus einem fonftigen Grund? gu einem bestimmten Termin bon bem bisherigen Wohnungeinbaber berlaffen wire, bem Magiftrate

(Wohnungsamt) anzuzeigen. c. Rock 8 5 bari ber Berfügungsberechtigte bis jum 31, 12, 20, über Wohntaume vorbezeichneter Art nicht verfügen, nachbem bas Wohnungsamt erflärt frat, bağ co einen Wohnungofuchenben geman 8 3 ber Bohnungsmangelverordnung für die Wohnung bem Bermieter nicht nachmeifen will, ober eine Boche feit erfolgter Anzeige berftrichen ift, ohne oaf bas Wohnungsamt fich erflart bat.

. Bad Ems, ben 7. 3uli 1920. &

Der Magiftrat. (Bobnungsamt.)

holzversteinerung.

Montag, den 12. L. Mits., bormittage 9 Uhr Commen im hiefigen Stadtwarde bie nachbeseichneten, holzmaffen gegen Bablungs-Ausftand zur nochmaligen Berfteigerung: ... Dittrift: Wefterebach Zb.

8 Gichen mit 6,26 Festmeter

30 Buchen mit 24,88 Festmeter.

Rur auswärfige Raufer find ausgeschloffen.

Die Berfteigerung beginnt am Eme-Remmenauer-

Der Magiftrat.

Obernhof und Umgegend

· haben wir eine Agentur errichtet =

bei Herrn

Heinr. Kaufmann, Postagentur, Obernhof. Derselbe nimmt Anzeigen und Bestel-

lungen für unsere Zeitung entgegen.

Der Verlag der Emser u. Diezer Zeitung und des amtlichen Kreisblattes,

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Tochter

Hildegard

sagen wir auf diesem Weg unsern innigsten Dank.

Friedrich Adami u. Familie.

Holzappel, den 8. Juli 1920.

Willy Sussmann

Ella Sussmann

geb. Deller

Vermählte.

Braunschweig, Maschstr. 1, 8. Juli 1920

Bahnhofswirtschaft Bad Ems

Warme u. kalte Küche zu jeder Tageszeit,

Frankfurter und Münchener Exportbier,

Schoppenweine zu angemessenen Preisen.

Heinrich Grunewald, Bad Ems.

Verband der Gastwirtsgehilfen, Bad Ems

Samstag, 12. Juli 1920, abends 8 Uhr

im Saalbau "Zur Krone"

wozu alle Emser Bürger herzlichst eingeladen sind.

= Kurz geschnittenes trockenes ==

von heute ab wieder vorrätig, kann

jedes Quantum sofort geliefert werden.

Wilhelm Arlt, Bad Ems

Holzhandlung und Sägewerk.

== aus dem Lahntal ==

von Walter Kuphal

sind ausgestellt in der Buchhändlung von

Für den Baubedarf

empfehlen wir uns zur Lieferung von:

la. frischgebrannten Graukalk

Portland-Zement usw.

stets vorrätig auf unserem Kalkwerk Staffel.

Staffeler Malkwerke

Piel & Zils, Urmitz, Bahnhof.

Durch die frühere Fertigstellung

der Zeitung wird gebeten, die

die für die nächtse Nummer

bestimmt sind, schon am Tage

vorher aufzugeben.

Geschättsstelle der Emser u. Diezer Zeitung.

Kalkasche

Bruchsteine

Schwemmsteine

Bausand

. J. Kirchberger, Bad Ems

Grosser Ball !!

Achtung!

Kein Weinzwang.

Achtung!

Alles willkommen.

Die Vorstandschaft.

neu übernommen.

J. Kirchberger's Bankgeschätt, Bad Ems "Nassauer Hof"

Kluge Frauen

gebranchen bei

Regelftorung

und Stodung meine in ben

harmadigften Fallen beft-bewöhrten Special - Minel. Bollfomm unfchablich ! Mit Garantiefdein! Wenn alles

uncht geholven, machen Sie

noch einen Berfuch, auch Sie werben mir ftets bantbar

fein. Berfand geichieht biafr.

C. Minting, Samburg 23, Gilbedermeg 195.

Sommersprossen

braune, fledige Saut, Leber-flede verichwinden wie ab-

gemafchen, auch Bidel und Miteffer, Mustunft frei, nur

Rollanficher Doburg.

Beiligenftadt, (Gidif.)

Rudmarte erwünscht

Ich kaufe Stücke der 31/2 % Emser Stadtanleihe von 1903 und ersuche um Angebote

L. J. Kirchberger.

Fahrradbereifung

Gebirgsreifen . " 120.— Schläuche Mk. 30.— u. 35.—

- Fahrräder u. alle Ersatzteile. Feinst, Fahrrad- u Nähmaschinenöl

Reparaturen billigst.

Wilhelm Müller, Diez Fahrradhandlung.

Altstadtstr. 20. Fernruf 312.

kann jederzeit nach Liste geliefert werden.

Wilhelm Arlt, Bad Ems Holzhandlung und Sägewerk.

Berlangen Sie überall die bewährte Kronen-Papierwäsche



Wabritat ber Birma Ernst Töll

Roin Chrenfeld #

Bebre Bafcheftud tragt Die Firma und Die Schuhmarte





Schuhpuiz

schwarz / gelb / braun - rotbraun Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz

An-u. Verkauf

gebr. Möbel, sow ganzer Einrichtungen

Röhl sen., Lahnstr. 2L Bad Ems.

Junger, wachfamer n. folg

HE ER ER CE

ju vertaufen. Grabenftr. 21, Em

Cehr gutes Salon-Piano

Off. " unter in perfaufen. 9, 22 an bie Geich

Ofen Amerikan.

preiswert in Dirs an bere fanfen. Rah Gefchafift. Bimmermadden

n. Rüchenmädden Sotel Memannia, Gmi

Gewandtes Servierfräulein

für fofort gefucht Sotel jum Lowen, Gmt. Tüchtige

Halbtagshilfe

Dich, Bnifenfir, &

Sofort ober 15, Jult meger Erfranfung bes jesigen ein anverläffigen

Mädchen gefucht Frau Bergrat Dubn, Dies, Luifent

Johannisbeeren

gu pertaufen Rirdberger, Gu Grabenftr.

Cadeneinrichtung

bestehend aus 2 großen Barenidranten m. Glade türen, Thefe, Blostaften Schaufenftereinricht. mit Spiegel u. Blasplatter etc. preismert gu vert Bu befichtigen Lage harrn Brafft, Ems Bilhelms-Allee.

おかれ

Ditt

1 Bumbe, 1 Mlapp=Gifenbett 1 echt nunb. Balluitrade

mit Bugenfcheibchen gu berfaufen. Quifenftr. 6, Dieg.

Eine Trompete 3. 109 an bie Befch.

Gin faft teuer Südenfdrank

preismert ju bett. Bu erft Raufmann, Weinabrib. Obernho

Ein Laden in geter Lage bon Ems u mieten gefucht. Off, unter 29. 107 an bie Geich.

Möbl. Bimmer ju vermieten. Rab. Gefchaftsft

4 bis 5 Zimmer-Wohnung mit Ruche fint Bubebor für gleich evtl fpater ju micien gefucht. Off. unter & 108 an bie Geich.

MOCHORORY Berloren

golben. Manfchettenfnopt vom Kurfaal bis Bahnhof. Abzugeben geg. 100 Mart Belohnung

Bahuhofehotel. Bad Ems.

MOCOCOCK Offene Beine

alte bosart. Gefdwart. Alechten, Rrate. Gebe Ausfunft über Beilung gang umfonft. Rur Rudmarfe ermünicht.

Muguft Streidert, Wintingerode (Gidsfelt)